

Erste Beratung des Koordinierungskreises Wirtschaft und Bildung am 4. November 2010

Zu seiner 1. Beratung traf sich am 4. November 2010 der Koordinierungskreis Wirtschaft und Bildung in der Staatlichen Studienakademie Riesa.

In diesem Gremium sind alle Kooperationspartner vertreten, die auf vertraglicher Basis gegenüber der Koordinierungsstelle Wirtschaft und Bildung ihre Mitarbeit in diesem Projekt erklärt haben.

Dazu gehören alle im Raum Gröba ansässigen Bildungs-, Ausbildungs- sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und verschiedene Wirtschaftsunternehmen in traditionellen, aber auch zukunftsorientierten Branchen wie Metallherzeugung und Metallverarbeitung, Elektro-, Daten- und Kommunikationstechnik, Umwelt-, Energie- und Gebäudeleittechnik, Prozessautomatisierung sowie Lagerhaltung und Logistik auf Straße, Schiene und Wasser einschließlich mehrerer Industrie-Dienstleistungsunternehmen.

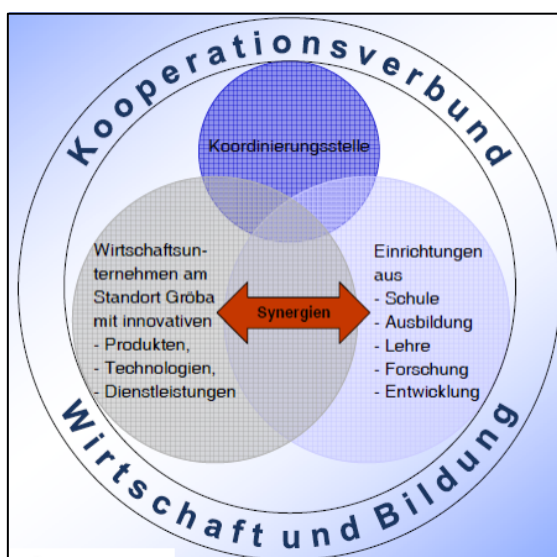
Vorrangige Aufgabe des Koordinierungskreises ist es, die von allen Kooperationspartnern erarbeiteten vielfältigen Ideen und Vorschläge für Projekt-Einzelnahmen in einem gemeinsamen Konsens zu bewerten, inhaltliche und organisatorische Festlegungen zu treffen und diese dann unter aktiver Mitwirkung der Koordinierungsstelle gemeinsam umzusetzen.

Die dadurch entstehenden Synergieeffekte sollen Schüler, Jugendliche und Auszubildende bei der Orientierung und Auswahl ihrer beruflichen Zukunft unterstützen.

Aber auch die Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen werden selbst davon profitieren und somit dazu beitragen, dass sich der Stadtteil Riesa-Gröba zu einem attraktiven Wirtschafts-, Bildungs- und Wohnstandort entwickelt.

In der Beratung wurden durch die Vertreter der sechs Kooperationspartner aus dem Bildungs-, Ausbildungs- und Forschungsbereich erste Ideen und Vorschläge für Projekt-Einzelnmaßnahmen unterbreitet und diskutiert. Sie werden in einer Vorschlagsliste festgehalten.

Auch bereits bestehende Aktivitäten zwischen einzelnen Einrichtungen werden zukünftig mit erfasst und in die weitere Projektumsetzung integriert.



Seitens der Koordinierungsstelle wurde dargestellt, dass erste Unternehmen der o.g. Branchen am Standort Gröba für eine Projektteilnahme angesprochen wurden. Ein Zwischenziel besteht im Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit vier Unternehmen bis Jahresende 2010.

Mit dem Beitritt weiterer Kooperationspartner insbesondere aus der Wirtschaft sind verbunden:

- das Spektrum an Ideen und Projekt-Einzelvorschlägen wird ständig erweitert,
- die Vorschläge von Unternehmen werden sich zielgerichtet an Schüler, Azubis und Studenten der Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen richten,
- Unternehmen können u.a. geeigneten Nachwuchs sichten, fördern und an sich binden.

Damit wird dem Grundgedanken des Projektes „Wirtschaft und Bildung“ entsprochen, das Potenzial der jungen Menschen zu nutzen und den Nachwuchs für die anspruchsvollen Aufgaben der Zukunft in Riesa zu fördern.

Alle Kooperationspartner sprachen sich übereinstimmend dafür aus, alle zukünftigen Beratungen des Koordinierungskreises (ca. 4 bis 5 pro Jahr) abwechselnd in ihren Einrichtungen und Unternehmen durchzuführen und diese mit einer anschließenden Besichtigung der vorhandenen technisch-technologischen Basis zu verbinden.